

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dipl.-Volksw. Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/10925>**



Darum geht's ...

Nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Zuzug von Geflüchteten ist hierzulande wieder einmal die Sorge spürbar, dass sich die Struktur unseres Zusammenlebens durch den Reichtum zu integrierender anderer Kulturen stark verändern könnte. Dabei wird oft übersehen, dass ein hohes Maß an kultureller Freiheit durch das Grundgesetz geschützt ist, solange deren Ausübung mit unserer Rechtsordnung vereinbar ist. Doch die Prinzipien des Grundgesetzes müssen gelebt werden. Andernfalls droht kulturelle Integration selbst dann zu scheitern, wenn sie im Einklang mit einer ökonomischen, sozialen und politischen Integration steht. Es bedarf daher nicht nur eines gesamtgesellschaftlichen Konsenses darüber, wohin sich die Gesellschaft entwickeln soll, sondern vor allem auch Anerkennung und Respekt vor „fremden“ kulturellen Ausdrucksformen, Neugierde und Offenheit und der bewussten Schaffung von Möglichkeiten zur Teilnahme und Teilhabe.

Wo könnte das besser gelebt werden als in der Kommune? Ein Blick in die Entwicklungsgeschichte der Städte zeigt, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund sehr häufig auch der Ursprung für den Reichtum vieler Städte war. Doch neben ermutigenden und gut funktionierenden Beispielen gibt es in der kommunalen Praxis leider auch zahlreiche Hindernisse auf dem Weg zur kulturellen Integration. Politik und Verwaltung müssen sich vor Ort daher intensiv mit „Betroffenen“ und „Beteiligten“ auseinandersetzen, Partner und Akteure zusammenbringen, günstige Rahmenbedingungen schaffen und Prozesse der kulturellen Integration moderieren. Im Seminar werden deshalb an ausgewählten Beispielen kommunale Maßnahmen und Strategien einer gelingenden kulturellen Integration erörtert.

Zielgruppen

→ Fach- und Führungskräfte vor allem aus den Bereichen Kulturpolitik, Kulturförderung, Wirtschaftsförderung, Integrationspolitik, Bildung und Soziales, aus Musikschulen, Volkshochschulen und Bibliotheken sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik
Zimmerstr. 13 – 15 (Eingang 14 - 15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Montag 20. November 2017

10.15 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

→ Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Auf dem Weg zu einem neuen Miteinander

Ängsten vor der Herausbildung von Parallelgesellschaften kann vor allem mit Offenheit, Toleranz und Neugierde gegenüber anderen Vorstellungen über Kultur und über das Zusammenleben begegnet werden. So können gemeinsam neue Möglichkeiten der Teilnahme und Teilhabe für die Integration von Zugewanderten und somit für ein neues Miteinander entwickelt werden.

10.30 Erfolgsbedingungen einer gelingenden kulturellen Integration

→ Kenan Küçük, Geschäftsführer, Multikulturelles Forum e. V., Lünen

11.45 Kulturelle Bildung – Grundlage der interkulturellen Verständigung

→ Prof. Dr. Susanne Keuchel, Direktorin, Akademie der kulturellen Bildung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen, Remscheid

13.00 Mittagspause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Die Rolle der Verwaltung bei der kulturellen Integration

Die Beschäftigten in den Kommunalverwaltungen übernehmen wichtige Aufgaben bei der Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für die integrationspolitischen Maßnahmen. Umso wichtiger ist es, ihre interkulturelle Kompetenz zu schulen und somit die Forderung nach interkultureller Öffnung der Verwaltung mit Leben zu füllen.

14.00 Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

→ Martina Bramm, Haupt- und Personalamt, Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Landeshauptstadt Stuttgart

15.15 Übergang ins World-Café

Erfahrungsaustausch

Im Rahmen des interaktiv angelegten World-Cafés haben die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer Gelegenheit, die im Plenum angesprochenen Inhalte vertiefend zu erörtern und sich darüber hinaus zu weiteren aktuellen Fragen der kulturellen Integration in den im Seminar vertretenen Kommunen auszutauschen.

15.30 World-Café: Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen der kulturellen Integration

- Tisch 1: Die Verwaltung als Initiator, Koordinator und Moderator
- Tisch 2: Kommunale Orte kultureller Bildung
- Tisch 3: Erfolgsgeschichten - und Probleme

17.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Dienstag 21. November 2017

09.15 Begrüßung und Ausblick auf den 2. Seminartag

→ Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Kulturelle Integration in der Praxis

Anhand praktischer Beispiele sollen Anregungen gegeben werden, wie die kulturelle Integration vor Ort gelingen kann. Im Mittelpunkt des zweiten Seminartages stehen Berichte über Motivationen, Erfahrungen, Erkenntnisse und Perspektiven ausgewählter Maßnahmen, mit denen in den Kommunen die kulturelle Integration verbessert werden konnte.

09.30 Exkursion zum interkulturellen Stadtteilzentrum DIVAN, Nehringstraße 8, 14059 Berlin (Charlottenburg)

10.00 Ankunft am interkulturellen Stadtteilzentrum DIVAN

- Vorstellung des Projekts sowie Diskussion und Erfahrungsaustausch mit Akteuren vor Ort

11.30 Abfahrt zum Difu

12.00 Mittagspause im Difu und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

13.00 Förderung von Toleranz und Weltoffenheit: die Arbeit des Osnabrücker Büros für Friedenskultur

→ Katharina Opladen, Leiterin des Büros für Friedenskultur, Stadt Osnabrück

14.15 Verwaltung und Sozialarbeit – Integration im Spannungsfeld von Bürokratie und Phantasie

→ Daniel Lang, Fachbereich Bildung, Soziales und Kultur, Abteilung Soziale Hilfen und Flüchtlinge, Hansestadt Stade

15.30 Seminarabschlussdiskussion

16.00 Ende des Seminars und Abreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer